

# Auszug aus dem Rundbrief 7-2006

An alle Breslauer Stammtischbesucher und Gäste - Stammtischnachrichten

**HORST SCHNEIDER**  
Breslauer Stammtisch

Wrangelstraße 1a  
40470 Düsseldorf  
Telefon, 0211- 62 84 77

Düsseldorf, den 06.09.2006

## Liebe Breslauer

Unser Stammtisch kann sich weiterhin über zunehmendes Besucherinteresse freuen. Immer wieder stoßen Breslauer Heimatfreunde neu zu unserem Forum.

Nach den letzten Erfahrungen ist das Reisefieber-Richtung Breslau - nicht zu bremsen. Die seit Anfang des Jahres bestehende Billigflugverbindung - von Dortmund nach Breslau - kann nicht allein der Auslöser sein. Diese erspart vielen - besonders den älteren Zeitzeugen, die langandauernden, teils strapaziösen Reisewege. Der Hinflug beginnt immer morgens um 8.00 Uhr und in 70 Minuten ist man in Breslau. Das ist ein gewonnener Tag! Für Breslauer Zeitzeugen, die einfach nur mal ihre frühere Heimatstadt erkunden wollen, ist die individuelle Einzelreise natürlich die fast optimale Lösung. Die eigene Mobilität und Flexibilität sind hier aber die Voraussetzung. Die von praktisch allen Reiseveranstaltern geplante Anfahrt der bekannten Vorzeigeorte sowie die zu ertragenden Reisebegleitungen, werden da eher als vermeidbare Zeitverschwendung empfunden. Die Befragung mehrerer Breslauer Reisender unseres Stammtisches bestätigen diese Feststellung. Über die mir zur Verfügung gestellten Reiseberichte, wird im Rahmen meiner Möglichkeiten im Stammtisch-Rundschreiben berichtet. Die Breslauberichte des Solinger Technikers, Markus Bellebaum, erscheinen im Internet, auf der Homepage des Berliners, Egon Höcker, im Gästebuch. Da nicht jeder einen PC hat, wird nach einer Lösung gesucht. Unser Stammtischteilnehmer, Manfred Gotsch ist gerade von einer Breslaureise zurück; siehe nachfolgenden Bericht.

Einige mir inzwischen zugängliche Presseinformationen des Landkreises Borken, weisen daraufhin, dass der Kreis Borken seit langem viele Kontakte in Richtung Breslau unterhält. Hier liegt auch die Unterstützung des Bundesheimattreffens Breslau Land, am 19. August in Borken begründet. Ausrichter ist der Bundesverband Breslau Land. Durch meine Stammtischarbeit wird mir ganz besonders bewusst, dass wir Breslauer Stadtbewohner und Zeitzeugen, eben doch keine rechte Lobby haben. Deshalb ist umso wünschenswerter, Landsleute zu finden, die meine Stammtischarbeit, in welcher Form auch immer, unterstützen.

Horst Schneider

...

## Reiseberichte



Christophorikirche, Manfred Gotsch, Foto 2006

Unser Breslauer Landsmann und Stammtischbesucher Manfred Gotsch hat während einer einwöchigen Breslaureise (Juli/August 2006) die Gelegenheit genutzt, am 30.07.06 mit acht Personen in der Breslauer Christophorikirche anlässlich eines deutschsprachigen Gottesdienstes die Gold- bzw. Diamantkonfirmation zu feiern. ( Pfarrer Fober, Telefon 0048-71-348 4598, Email christophori@poczta.onet.pl) Da nicht nur er selbst, sondern immer noch viele Landsleute an der Beschaffung von Personenstandsurkunden interessiert sind, hat er ein Übersichtsblatt zusammengestellt. Dieses enthält wichtige Adressen und Telefonnummern sowie ein Muster des ganz wichtigen Antragsformulars der polnischen Meldebehörde. Es ist bei ihm erhältlich. Die Hin- und Rückreise, wie nicht anders zu erwarten, erfolgte mit der ungarischen Fluggesellschaft "Wizzair", Flugzeit ca. 70 Minuten. Die interessantesten Fotos werden nach arbeitsaufwendiger Sichtung im Rahmen des Möglichen und nach Freigabe durch unseren Landsmann, für den Stammtisch verfügbar sein. (Horst Schneider)



Am 19. August 2006 (18.-20.08) fand zum 10. Male das Bundesheimattreffen der Bundesheimatgruppe "Breslau Land", (in der Landsmannschaft Schlesien) statt. Veranstaltungsort war die Stadthalle "Vennehof" in Borken Westfalen. Mit Unterstützung öffentlicher Gremien war dies eine hervorragend organisierte Heimatveranstaltung. Die günstigen Anreisemöglichkeiten per Bahn, aber auch die kostenlosen Parkmöglichkeiten (im unmittelbaren Veranstaltungsbereich) boten allerbeste Voraussetzungen zum Besuch der Veranstaltung. Leider zeigt die biologische Uhr die Grenzen auf, die sich auf die abnehmenden Besucherzahlen bei solchen Veranstaltungen beziehen. Bedauerlicher Weise ist auch die Nachfolgeneration noch nicht erreichbar und daher kaum vertreten. Erstaunlich ist aber, nach meinen Stammtischerfahrungen, die steigende Tendenz von Zeitzeugen und Nachfahren, die durch die kostengünstigen Flugverbindungen noch mal die eigenen Wurzeln oder die ihrer Vorfahren erkunden wollen. (Horst Schneider)

## **Kennste noch und weeßte noch**

Lieber Freund aus der Tschepine,  
heimattreu und unverfälscht,  
bist'ne Lerge,keene Biene,  
quoatscht och heut keen Kauderwelsch.

Kennste noch die Schwedenschanze,  
unsern Ring das Odertor,ach,  
wie gerne hoatten wir das Ganze,  
warn och glücklich doarzumal.

Weeste noch, im Zoo die vielen Tiere,  
gell,wie wars doch damoals scheen,  
früh in Morgenau um viere  
konnte man se knutschen seh'n.

Kennste noch den Maxe und den Kolle,  
unsere Schwwo, den Stoadgrab'n mit dazu,  
Trudel, Friede, hießen se fast alle,  
Mensch, die Heimat gibt ma keene Ruh.

Oderkähne, Strand und Wiesen,  
wandern oda boaden geh'n,  
in Gedanken ist es uns geblieben,  
Brassel wird uns wiederseh'n.

So ne Stoadt, die gibt's nie wieder,  
jeder koam zum Sängerfest,  
Schwoften, sangen kesse Lieder,  
blau und fröhlich ging's zu Bett.

Oft noch denk' ich an die schönen Zeiten,  
drüb'n in Oswitz war was los,  
und als Schamster tat man se begleiten,  
ob se kleen war oder groß.

Weeste noch,wie dammals bei der Mutter,  
ach,die prutzelte so scheen,  
uff der Stroaße loag'n noch Pferdekuttel,  
und och Kließel goab's daheem.

Ach, du Lerge, mir wird trübe,  
wenn ich heute so dran denk',  
sollt es ewig wie jetzt bleiben,  
an den Backen siehste, doaß ich flenn.

Willy Bürger Farmer in Australien

(Geschichte und Geschichten der Heimatgruppe Landkreis  
Borken)  
(Horst Schneider)

Bitte vormerken:

Nächster Stammtisch, 04. Oktober 2006, Kaufhof, Berliner Allee Ecke Graf  
Adolfstr.

Mit landsmannschaftlichen Grüßen  
Horst Schneider